

Das IAB-Betriebspanel

Beschäftigungstrends

Arbeitgeberbefragung 2010
im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit

Ihre Antworten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet, so dass Rückschlüsse auf einzelne Betriebe/ Dienststellen nicht möglich sind.

Kontakt für Rückfragen:

TNS Infratest/Sozialforschung
Landsberger Straße 338, 80687 München

Kostenfreies Info-Telefon: **0800 - 100 77 55**
e-mail: **iab.betriebspanel@tns-infratest.com**

**Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)
der Bundesagentur für Arbeit**
Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg

Viktoria Nußbeck (09 11) 179 - 30 95
Lutz Bellmann (09 11) 179 - 30 46

für Betriebe/Dienststellen in den neuen Bundesländern auch:

SÖSTRA – Institut für Sozialökonomische Strukturanalysen GmbH
Torstraße 178, 10115 Berlin

Jürgen Wahse (0 30) 2 80 71 74
Vera Dahms (0 30) 28 09 61 40

Wichtige Hinweise für den Interviewer

● Welche BETRIEBSEINHEIT soll befragt werden?

Bitte führen Sie das gesamte Interview für die Betriebseinheit bzw. Dienststelle durch, deren **Adresse** und **Beschäftigtenzahl** auf dem zugehörigen **Adressprotokoll** steht. Wenn zu dieser Betriebseinheit keine Auskünfte gegeben werden können, weil die notwendigen Informationen nur für eine größere oder nur für eine kleinere Betriebseinheit zur Verfügung stehen, beschreiben Sie bitte die Einheit, zu der Auskunft gegeben wird, auf der Rückseite des Adressprotokolls.

Alle Auskünfte im gesamten Fragebogen müssen sich auf dieselbe Betriebseinheit beziehen.

Nutzen Sie Frage 1 noch einmal zur Kontrolle der richtigen Betriebseinheit:

● bei Betrieben, die dieses Jahr erstmals befragt werden:

Übertragen Sie in Kontrollfeld A die entsprechende Zahl aus dem Adressprotokoll (linke Spalte unter dem Adressfeld). Dies ist die vom Betrieb für den Stichtag 30. 6. 2009 **an die Sozialversicherungen gemeldete Zahl sozialversicherungspflichtig** Beschäftigter. Die Angaben in Frage 1 zur Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für das Jahr 2009 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung auf der Rückseite des Adressprotokolls. Das Kontrollfeld B bleibt bei erstmals befragten Betrieben leer.

nur Kontrollfeld A

● bei Betrieben, die bereits im Vorjahr befragt wurden:

Übertragen Sie in die Kontrollfelder A und B die entsprechenden Zahlen aus dem **Adressprotokoll** (linke Spalte unter dem Adressfeld). Dies sind die **Angaben des Betriebes aus dem Vorjahr** für den Stichtag 30. 6. 2009. Die diesjährigen neuen Angaben in Frage 1 zu den Beschäftigtenzahlen für das Jahr 2009 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung gegenüber den Vorjahresangaben auf der Rückseite des Adressprotokolls.

Kontrollfeld A + B

● Wer ist SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG beschäftigt?

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle **Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden**, die kranken-, renten- und/oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die der Arbeitgeber Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichten muss. Dazu zählen **nicht**: Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und die sog. „geringfügig Beschäftigten“.

● Wer ist GERINGFÜGIG beschäftigt?

Geringfügig beschäftigt ist, wer

- entweder ein monatliches Entgelt von maximal 400 € hat
- oder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d. h. für maximal 2 Monate oder maximal 50 Tage im Jahr).

Beschäftigungsentwicklung

1. *Interv.: Liste 1 vorlegen! Zahlen aus dem Adressprotokoll in Kontrollfeld A und ggf. B übertragen!*

Wie viele Beschäftigte hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle Mitte des letzten Jahres, also am 30. 6. 2009, aufgliedert nach den genannten Beschäftigtengruppen? Und wie hat sich die jeweilige Beschäftigtenzahl bis zum 30. 6. 2010 verändert?

Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

● Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: (ohne geringfügig Beschäftigte, siehe Erläuterung auf Seite 2)	Anzahl 30. 6. 09	Anzahl 30. 6. 10
Arbeiter/innen und Angestellte	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Auszubildende	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<i>Kontrollfeld A: Anzahl lt.</i>		
<i>Adressprotokoll</i>		
Zwischensumme: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	<input type="text"/> =	<input type="text"/>
● Nicht sozialversicherungspflichtige ...		
Beamte (einschl. Beamtenanwärter/innen)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige	<input type="text"/>	<input type="text"/>
● Geringfügig Beschäftigte (400-€-Kräfte, kurzfristig Beschäftigte, s. Erläuterungen auf S. 2)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
● Sonstige Beschäftigte	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<i>Kontrollfeld B: Anzahl lt.</i>		
<i>Adressprotokoll</i>		
Gesamtzahl der Beschäftigten	<input type="text"/> =	<input type="text"/>

2. **Fanden in Ihrem Betrieb im Zeitraum vom 1. 7. 2009 bis 30. 6. 2010 eine oder mehrere der folgenden Umstrukturierungen statt?**

Interv.: Liste 2 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Teile des Betriebs wurden ganz geschlossen
- B Teile des Betriebs wurden in andere Unternehmensteile im Inland ausgegliedert
- C Teile des Betriebs wurden in andere Unternehmensteile ins Ausland ausgegliedert
- D Teile des Betriebs wurden im Inland ausgegründet, d.h. als eigenständige Firma weitergeführt
- E Teile des Betriebs wurden ins Ausland ausgegründet, d.h. als eigenständige Firma weitergeführt
- Nichts davon

3. **Gab es umgekehrt organisatorische Umstellungen der Art, dass Ihrem Betrieb andere Betriebe oder Unternehmensteile eingegliedert wurden?**

- Ja Nein

4. Welche Beschäftigungsentwicklung erwarten Sie für das kommende Jahr?
 Wird die Gesamtzahl der Beschäftigten bis Juni 2011 voraussichtlich etwa gleich bleiben, eher steigen oder eher fallen?

Falls sie steigt oder fällt: **Auf wie viele Beschäftigte insgesamt etwa?**

Die Beschäftigtenzahl wird bis Juni 2011 voraussichtlich ...

etwa gleich bleiben

eher steigen

eher fallen

Kann man jetzt noch nicht sagen ..

} und zwar auf etwa Beschäftigte insgesamt

Geschäftspolitik und Geschäftsentwicklung

5. Die Wirtschafts- und Finanzkrise der letzten zwei Jahre hat sich bei vielen Betrieben negativ ausgewirkt. Sie konnte aber auch durch Maßnahmen im Rahmen der Konjunkturpakete wie etwa die sogenannte Abwrackprämie oder branchenspezifische Förderungen positive Folgen zeigen.

- a) Im Rückblick betrachtet: Hatte die Wirtschafts- und Finanzkrise in den letzten zwei Jahren Auswirkungen auf Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle? Gemeint sind sowohl negative als auch positive Auswirkungen.

Ja

Nein

Schwer zu sagen

} weiter mit Frage 7!

- b) Waren die Auswirkungen auf Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle überwiegend negativ, überwiegend positiv oder beides in etwa gleichem Maße?

Überwiegend negativ

Überwiegend positiv

Beides in etwa gleichem Maße

} weiter mit Frage 7!

- c) Was würden Sie sagen: Wie stark war Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle von der Wirtschafts- und Finanzkrise betroffen?

Interv.: Liste 3 vorlegen!

„1“ bedeutet gering.

„5“ bedeutet sehr stark.

Mit den Kästchen dazwischen haben Sie die Möglichkeit, Ihre Einschätzung abzustufen.

gering sehr stark

— — — —

1 2 3 4 5

6. Und wie stellt sich die gegenwärtige Situation Ihres Betriebs/Ihrer Dienststelle dar: Welche der folgenden Aussagen trifft für Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle am ehesten zu?

Interv.: Bitte vorlesen!

Der Betrieb steckt noch in der Krise

Die Krise ist noch spürbar, es geht aber wieder aufwärts

Die Krise ist überwunden

7. a) Im Folgenden werden verschiedene personalpolitische Maßnahmen genannt. Bitte geben Sie jeweils an, ob diese Maßnahmen in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle in den letzten zwei Jahren durchgeführt wurden oder nicht.

Interv.: Liste 4 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

	Ja	Nein
A Gezielter Abbau von Überstunden oder Plusstunden oder Aufbau von Minusstunden auf Arbeitszeitkonten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Angeordnete Inanspruchnahme von Urlaub	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Einsatz von Kurzarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D (Zeitweise) Verkürzung der Arbeitszeit (nicht Kurzarbeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Gezielter Abbau von Leiharbeitskräften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Gezielter Abbau befristeter Beschäftigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G Verstärkte Freistellung für Qualifizierungsmaßnahmen und Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H Eingeschränkte Übernahme von Ausbildungsabsolventen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
I Nicht-Wiederbesetzen frei werdender Stellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
J Zurückstellen einer geplanten Personalaufstockung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
K Betriebsbedingte Kündigungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L Sonstige personalpolitische Maßnahmen zur Reduzierung des Arbeitsvolumens ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Waren diese Maßnahmen vollständig oder zum Teil eine Reaktion auf die Wirtschafts- und Finanzkrise?

Ja, vollständig Nein

Ja, zum Teil

8. Welche Personalprobleme erwarten Sie in den nächsten beiden Jahren für Ihren Betrieb/Ihre Dienststelle? Bitte nennen Sie alle zutreffenden Punkte auf dieser Liste!

Interv.: Liste 5 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

A Zu hoher Personalbestand	<input type="checkbox"/>
B Hohe Personalfluktuation	<input type="checkbox"/>
C Schwierigkeiten, benötigte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt zu bekommen	<input type="checkbox"/>
D Personalmangel	<input type="checkbox"/>
E Überalterung	<input type="checkbox"/>
F Großer Bedarf an Weiterbildung und Qualifizierung	<input type="checkbox"/>
G Mangelnde Arbeitsmotivation	<input type="checkbox"/>
H Hohe Fehlzeiten/hoher Krankenstand	<input type="checkbox"/>
I Hohe Belastung durch Lohnkosten	<input type="checkbox"/>
J Andere Personalprobleme	<input type="checkbox"/>
Keine Personalprobleme	<input type="checkbox"/>

9. Wichtige Bestimmungsfaktoren für die Beschäftigungsentwicklung sind das Geschäftsvolumen und die Wertschöpfung, also die Eigenleistung des Betriebes. Mit Geschäftsvolumen meinen wir . . .

Interv.: Bitte zutreffenden Begriff nennen und ankreuzen!

- im Normalfall den **Umsatz** (ohne Umsatzsteuer)
- bei Banken/Kreditinstituten die **Bruttozins- und Provisionserträge sowie das Handelsergebnis** } weiter mit Frage 10!
- bei Versicherungen die **Bruttobeitragseinnahmen**
- bei Nichterwerbsorganisationen, Gebietskörperschaften, Ämtern u. ä. das **Haushaltsvolumen** (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) ► weiter mit Frage 17!

10. Wie hoch war im letzten Geschäftsjahr (in der Regel das Jahr 2009) Ihr Geschäftsvolumen?

Angabe bitte nur für die befragte Betriebseinheit (also nicht z. B. für eine größere Einheit mit anderen Standorten zusammen). Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!

Betrag etwa: €

11. Wie viel Prozent Ihres Geschäftsvolumens im Jahr 2009 entfielen auf die einzelnen Regionen dieser Liste?

Interv.: Liste 6 vorlegen! Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen! Falls kein Umsatz in den betreffenden Regionen: Bitte „0“ eintragen!

- Die alten Bundesländer ca. %
- Die neuen Bundesländer einschl. Berlin ca. %
- Das Ausland ca. %
-
- Summe = gesamter Umsatz %

12. Bitte einstufen lt. Frage 9:

- „Umsatz“ angekreuzt „Bruttozins- und Provisionserträge sowie das Handelsergebnis“ oder „Bruttobeitragseinnahmen“ angekreuzt ► weiter mit Frage 15!

13. Welchen Anteil am Umsatz hatten im Jahr 2009 Vorleistungen und Fremdkosten?

Damit sind gemeint alle von anderen Betrieben oder Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelsware, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten (Werbe- und Vertreterkosten, Reisekosten, Provisionen, Lizenzgebühren, Porto- und Postgebühren, Versicherungsprämien, Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten, Bankspesen, Beiträge zu Kammern und Berufsverbänden usw.).

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

Anteil der Vorleistungen am Umsatz im Jahr 2009 ca. %

**14. Angenommen, es hätte die entsprechende Nachfrage gegeben:
Hätten Sie 2009 mit dem vorhandenen Personal und den vorhandenen Anlagen (Maschinen, Räumen) mehr Umsatz erzielen können? Oder hätten Sie dafür zusätzliches Personal oder zusätzliche Anlagen benötigt?**

Mehrere Angaben möglich!

- Mehr Umsatz wäre mit vorhandenem Personal/Anlagen möglich gewesen
- Hätten dafür zusätzliches Personal benötigt
- Hätten dafür zusätzliche Anlagen benötigt

15. Wie war die Ertragslage Ihres Betriebes im letzten Geschäftsjahr (2009)? War sie ...

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- ausreichend
- mangelhaft

16. Haben Sie im letzten Geschäftsjahr ein positives Jahresergebnis (Reingewinn) oder ein negatives Jahresergebnis (Reinverlust) erzielt? Oder war das Jahresergebnis in etwa ausgeglichen? Mit Jahresergebnis meinen wir Erträge abzüglich Aufwendungen.

- Es wurde ein positives Jahresergebnis (Reingewinn) erzielt
- Es wurde ein negatives Jahresergebnis (Reinverlust) erzielt
- Es wurde ein in etwa ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt
- Angabe nicht möglich, da Zahlen für den Betrieb nicht vorliegen

17. Welche Entwicklung erwarten Sie für das laufende Jahr, also 2010, gegenüber 2009? Wird das Geschäftsvolumen ...

- etwa gleich bleiben
 - eher steigen
 - eher sinken
 - Weiß noch nicht
- } und zwar um ca. %

18. a) Wie beurteilen Sie den Konkurrenz- und Wettbewerbsdruck, dem Ihr Betrieb ausgesetzt ist? Besteht ...

- kein Wettbewerbsdruck
 - geringer Wettbewerbsdruck
 - mittlerer Wettbewerbsdruck
 - hoher Wettbewerbsdruck
- } weiter mit Frage 19!

b) Falls ein hoher Wettbewerbsdruck besteht: Könnte dadurch der Fortbestand Ihres Betriebes in Gefahr geraten?

- Ja
- Nein

Betriebliche Investitionen und Innovationen

19. Hat der Betrieb im vergangenen Geschäftsjahr 2009 Investitionen in einem oder mehreren der folgenden Bereiche getätigt?

Interv.: Vorgaben vorlesen und alle zutreffenden Investitionsbereiche ankreuzen!

- Grundstücke, Gebäude
- EDV, Informations- und Kommunikationstechnik
- Produktionsanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Verkehrsmittel, Transportsysteme

Nein – **keine** Investitionen *weiter mit Frage 22!*

20. Wie hoch war in etwa die Summe aller Investitionen in diesem Betrieb im Jahr 2009? ca. €

Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!

21. Wie hoch war der Anteil der **Erweiterungsinvestitionen** am Investitionsvolumen? ca. %

22. a) Haben Sie Ihre Investitionsvorhaben für das **Geschäftsjahr 2010** im Vergleich zu den ursprünglichen Planungen verändert? Oder waren ohnehin keine Investitionen vorgesehen?

- Ja, verändert
 - Nein, nicht verändert
 - Keine Investitionen vorgesehen
- weiter mit Frage 24!*

b) Erfolgt diese Veränderungen aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise?

- Ja
- Nein

c) Welche Veränderungen haben Sie vorgenommen?

Interv.: Liste 7 vorlegen und bitte nur eine Nennung ankreuzen!

- Wir haben geplante Investitionen zurückgestellt oder verringert
 - Wir haben das Investitionsvolumen erhöht
 - Sonstiges
- weiter mit Frage 24!*

23. a) Waren für diese Veränderungen Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Fremdkapital bei Kreditinstituten ausschlaggebend?

- Ja
 - Nein
- weiter mit Frage 24!*

Wenn ja:

b) Wie sahen diese Schwierigkeiten aus?

Interv.: Liste 8 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Kreditanträge wurden abgelehnt
- B Kreditvolumen wurde verringert
- C Bestehende Kredite wurden nicht verlängert oder ihre Laufzeit wurde gekürzt
- D Kreditkosten wurden erhöht (Zinsen, Agio, Nebenkosten)
- E Sonstige Kreditkonditionen wurden verschärft (Sicherheiten, Zusatz- und Nebenvereinbarungen)

Personalstruktur

30. Im Folgenden geht es um die Personalstruktur.

Interv.: Liste 11 vorlegen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!
 In Frage 1 eventuell genannte „geringfügig Beschäftigte“, „sonstige Beschäftigte“ und
 „mithelfende Familienangehörige“ bitte auf die hier genannten Beschäftigtengruppen verteilen.

Wie verteilte sich die **Gesamtzahl der Beschäftigten am 30. 6. 2010 (lt. Frage 1) auf die hier genannten Beschäftigtengruppen? Und wie viele davon waren Frauen?**

	Männer u. Frauen insgesamt	davon Frauen
Gesamtzahl der Beschäftigten am 30. 6. 2010 aus Frage 1 übertragen ...	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	
Davon waren ...		
Beschäftigte für <u>einfache</u> Tätigkeiten, die keine Berufsausbildung erfordern	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
Beschäftigte für <u>qualifizierte</u> Tätigkeiten,		
– die eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern ...	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
– die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
Tätige Inhaber/innen, Vorstände, Geschäftsführer/innen	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
Auszubildende	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
Beamtenanwärter/innen	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
Summe =	<hr style="border: none; border-top: 1px solid black; width: 100%;"/>	<hr style="border: none; border-top: 1px solid black; width: 100%;"/>
Gesamtzahl der Beschäftigten (bitte überprüfen)	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>

31. a) Waren unter den in Frage 30 genannten Beschäftigten am 30. 6. 2010 Teilzeitbeschäftigte?

Ja Nein ► weiter mit Frage 32!

Wenn ja:

b) Wie viele insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen! Insgesamt davon Frauen

	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
--	---	---

32. a) Waren unter den in Frage 30 genannten Beschäftigten am 30. 6. 2010 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag? Auszubildende sind hier nicht gemeint!

Ja Nein ► weiter mit Frage 33!

Wenn ja:

b) Wie viele insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen! Insgesamt davon Frauen

	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
--	---	---

c) Und wie viele dieser Beschäftigungsverhältnisse waren befristet wegen öffentlicher Förderung: z. B. ABM oder Lohnkostenzuschüsse?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen! Insgesamt

	<input style="width: 60px; height: 20px;" type="text"/>
--	---

33. Hatten Sie am 30. 6. 2010 Beschäftigte, deren Bruttomonatsverdienst zwischen 401 € und 800 € lag? Auszubildende sind hier nicht gemeint!

Wenn ja: **Wie viele waren dies insgesamt? Und wie viele davon waren Vollzeitbeschäftigte?**

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

			Insgesamt	davon Vollzeitbeschäftigte
Ja	<input type="checkbox"/>	► und zwar	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Nein	<input type="checkbox"/>			

34. Über die in Frage 30 genannte Gesamtzahl von Beschäftigten hinaus: Waren bei Ihnen am 30. 06. 2010 weitere Mitarbeiter folgender Art tätig?

Wenn ja: **Wie viele etwa?**

			Anzahl
a) Praktikanten	Ja	<input type="checkbox"/> ► und zwar ..	<input type="text"/>
	Nein	<input type="checkbox"/>	
b) Freie Mitarbeiter mit Werk- oder Dienstverträgen	Ja	<input type="checkbox"/> ► und zwar ..	<input type="text"/>
	Nein	<input type="checkbox"/>	
c) Leiharbeitskräfte	Ja	<input type="checkbox"/> ► und zwar ..	<input type="text"/>
	Nein	<input type="checkbox"/>	
d) 1-Euro-Jobber (Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung)	Ja	<input type="checkbox"/> ► und zwar ..	<input type="text"/>
	Nein	<input type="checkbox"/>	

Personalbewegungen und Personalsuche

35. Haben Sie im 1. Halbjahr 2010 Arbeitskräfte eingestellt?

Übernahmen von Auszubildenden und Mitarbeitern aus befristeten Arbeitsverhältnissen zählen nicht als Einstellungen.

Ja	<input type="checkbox"/>	► weiter mit Frage 37!
Nein	<input type="checkbox"/>	

36. Wenn nein:

Hätten Sie gerne Arbeitskräfte eingestellt oder hatten Sie gar keinen Bedarf?

Hätte gerne eingestellt	<input type="checkbox"/>	► weiter mit Frage 41!
Kein Bedarf	<input type="checkbox"/>	► weiter mit Frage 42!

37. Wie viele Arbeitskräfte haben Sie im 1. Halbjahr 2010 insgesamt neu eingestellt? Und wie viele davon waren Frauen?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

	Insgesamt	davon Frauen
	<input type="text"/>	<input type="text"/>

38. Wie verteilen sich die im 1. Halbjahr 2010 insgesamt eingestellten Arbeitskräfte auf die einzelnen Beschäftigtengruppen?

Interv.: Liste 12 vorlegen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

Einstellungen für einfache Tätigkeiten, die keine Berufsausbildung erfordern

Einstellungen für qualifizierte Tätigkeiten, die eine Berufsausbildung, eine vergleichbare Berufserfahrung oder ein Hochschulstudium erfordern

39. a) Haben Sie im 1. Halbjahr 2010 Beschäftigte mit einem befristeten Arbeitsvertrag eingestellt?

Ja

Nein ► weiter mit Frage 40!

Wenn ja:

b) Wie viele waren das insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Insgesamt	davon Frauen
<input type="text"/>	<input type="text"/>

40. Hätten Sie gerne weitere Arbeitskräfte eingestellt oder hatten Sie keinen weiteren Bedarf?

Hätte gerne weitere Arbeitskräfte eingestellt

Kein weiterer Bedarf ... ► weiter mit Frage 42!

41. a) Konnten Sie im 1. Halbjahr 2010 Stellen für qualifizierte Tätigkeiten, die eine Berufsausbildung, eine vergleichbare Berufserfahrung oder ein Hochschulstudium erfordern, nicht besetzen?

Ja

Nein ► weiter mit Frage 42!

Wenn ja:

b) Wie viele waren das insgesamt?

42. a) Haben Sie im 1. Halbjahr 2010 Beschäftigte aus einem befristeten Arbeitsverhältnis in ein unbefristetes übernommen? Auszubildende sind hier nicht gemeint.

Ja

Nein ► weiter mit Frage 43!

Wenn ja:

b) Wie viele waren das insgesamt? Und wie viele davon waren Frauen?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Insgesamt	davon Frauen
<input type="text"/>	<input type="text"/>

43. a) Haben Sie Beschäftigte, deren befristeter Arbeitsvertrag im 1. Halbjahr 2010 ausgelaufen ist, unmittelbar nach Auslaufen des Vertrags wiederum befristet beschäftigt?

Ja

Nein ► weiter mit Frage 44!

Wenn ja:

b) Wie viele waren das insgesamt?

44. Suchen Sie derzeit Arbeitskräfte (ohne Auszubildende), die sofort – also zum nächstmöglichen Einstellungstermin – eingestellt werden sollen?

Ja Nein ► *weiter mit Frage 46!*

45. Wie viele Arbeitskräfte suchen Sie für sofort? Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach den einzelnen Beschäftigtengruppen!

*Interv.: Liste 13 vorlegen!
Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!*

Gesuchte
Arbeitskräfte

Gesuchte Arbeitskräfte insgesamt

davon:

Arbeitskräfte für einfache Tätigkeiten,
die keine Berufsausbildung erfordern

Arbeitskräfte für qualifizierte Tätigkeiten,

– die eine abgeschlossene Lehre oder eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern ...

– die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern

46. Sind aus Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle im 1. Halbjahr 2010 Beschäftigte ausgeschieden?

Gemeint sind Entlassungen, Kündigungen, Versetzungen in andere Betriebe des Unternehmens, Abgänge nach der Ausbildung, Altersruhestand, Auslauf von Zeitverträgen, Tod.
Bitte beachten Sie: Während Mutterschaft, Elternzeit (früher: Erziehungsurlaub), Wehr-/Zivildienst und der Freistellungsphase der Altersteilzeit besteht das Beschäftigungsverhältnis fort.

Ja Nein ► *weiter mit Frage 48!*

**47. a) Wie viele Beschäftigte sind insgesamt ausgeschieden? Wie viele davon waren Frauen?
b) Und wie verteilen sich die Personalabgänge insgesamt auf die hier genannten Gründe?**

*Interv.: Liste 14 vorlegen!
Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!*

Insgesamt davon
Frauen

a) Ausgeschiedene insgesamt

b) davon infolge:

A Kündigung seitens des Arbeitnehmers

B Kündigung seitens des Betriebes/der Dienststelle

C Abgänge nach Abschluss der betrieblichen Ausbildung

D Ablaufen eines befristeten Arbeitsvertrages

E Einvernehmliche Aufhebung (auch aufgrund eines Sozialplans) ...

F Versetzung in einen anderen Betrieb des Unternehmens

G Ruhestand mit dem Erreichen der regulären (gesetzl.) Altersgrenze

H Ruhestand vor dem Erreichen der regulären (gesetzl.) Altersgrenze

I Berufs-/Erwerbsunfähigkeit

J Sonstiges

48. Waren in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle in den letzten zwei Jahren Leiharbeitskräfte tätig?

Ja Nein ► weiter mit Frage 50!

49. a) Weshalb setzte Ihr Betrieb in den letzten zwei Jahren Leiharbeitskräfte ein?

Interv.: Liste 15 vorlegen und in Spalte a) bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Falls mehrere Gründe genannt:

b) Welcher davon war der wichtigste?

Interv.: In Spalte b) bitte nur eine Nennung ankreuzen!

	a) Alles Zutreffende	b) Wichtigster Grund
A Schnelle Verfügbarkeit der benötigten Arbeitskräfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Voraussichtlich geringe Dauer des Einsatzes, zeitlich begrenzter Bedarf (z. B. saisonal, zur Abdeckung von Auftragsspitzen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Benötigte Qualifikation ist auf dem regulären Arbeitsmarkt nicht zu bekommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Unsicherheit bezüglich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Vermeidung von Kosten und Aufwand für Personalakquise und Trennung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Feststellung der Eignung von Arbeitskräften mit Blick auf eine Einstellung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G Sonstige Gründe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Löhne und Gehälter

50. Gilt in diesem Betrieb ...

ein Branchentarifvertrag }
 ein zwischen dem Betrieb und den Gewerkschaften
 geschlossener Haustarif- oder Firmentarifvertrag } weiter mit Frage 52!
 kein Tarifvertrag ▼

51. Falls für diesen Betrieb kein Tarifvertrag gilt:

Orientieren Sie sich hinsichtlich der Löhne und Gehälter an einem Branchentarifvertrag?

Ja }
 Nein } weiter mit Frage 54!

52. Wenn Sie den gültigen Tarifvertrag zugrunde legen: Zahlen Sie Löhne und Gehälter über Tarif?

Ja Nein ► weiter mit Frage 54!

53. Wenn ja: Was schätzen Sie:

Um wie viel Prozent liegen die Löhne und Gehälter bei Ihnen im Durchschnitt über dem Tarif?

Im Durchschnitt um ca. %

54. Wie hoch war bei Ihnen die Bruttolohn- und Gehaltssumme für den Monat Juni 2010 (ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Urlaubsgeld)?

Bruttolohn- und Gehaltssumme im Juni 2010: €

Betriebliche Weiterbildung

55. Förderte Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle im 1. Halbjahr 2010 Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen?

Das heißt: Wurden Arbeitskräfte zur Teilnahme an inner- oder außerbetrieblichen Maßnahmen freigestellt bzw. wurden die Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen ganz oder teilweise vom Betrieb übernommen?

Ja, Arbeitskräfte wurden freigestellt bzw. Kosten wurden übernommen

Nein, weder Freistellungen noch Kostenübernahme ► weiter mit Frage 59!

56. Für welche der folgenden inner- oder außerbetrieblichen Maßnahmen wurden Beschäftigte freigestellt bzw. wurden die Kosten ganz oder teilweise vom Betrieb übernommen?

Interv.: Liste 16 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Externe Kurse, Lehrgänge, Seminare
- B Interne Kurse, Lehrgänge, Seminare
- C Weiterbildung am Arbeitsplatz (Unterweisung, Einarbeitung)
- D Teilnahme an Vorträgen, Fachtagungen, Messeveranstaltungen u. ä.
- E Arbeitsplatzwechsel (Job-Rotation)
- F Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien (z. B. computerunterstützte Selbstlernprogramme, Fachbücher)
- G Qualitätszirkel, Werkstattzirkel, Lernstatt, Beteiligungsgruppe
- H Sonstige Weiterbildungsmaßnahmen

57. Wenn es um die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im 1. Halbjahr 2010 geht: Können Sie Angaben eher über die Zahl der teilnehmenden Personen oder eher über die Teilnahmefälle machen?

Informationen über **Personen** liegen vor, wenn Beschäftigte, die an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben, **nur einmal gezählt** werden.

Informationen über **Teilnahmefälle** liegen vor, wenn Beschäftigte, die an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben, **mehrfach gezählt** werden.

Nachfolgende Informationen über Weiterbildungsteilnehmer/innen beziehen sich stets auf . . .

Personen

Teilnahmefälle

58. Wie viele Teilnehmer (Personen) oder Teilnahmefälle hatten die Weiterbildungsmaßnahmen (lt. Frage 56) im 1. Halbjahr 2010 insgesamt?

Und wie viele unter den Teilnehmern bzw. Teilnahmefällen insgesamt waren Frauen?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

	Insgesamt	davon Frauen
Teilnehmer oder Teilnahmefälle insgesamt	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 80px; height: 20px;" type="text"/>

Berufsausbildung und Ausbildungsstellen

59. Erfüllt dieser Betrieb/diese Dienststelle die bestehenden gesetzlichen Voraussetzungen zur Berufsausbildung? Zu den gesetzlichen Voraussetzungen gehören persönlich und fachlich geeignete Ausbilder und eine geeignete Ausbildungsstätte!

Ja, der Betrieb erfüllt die Voraussetzungen Nein ► weiter mit Frage 68!
Ja, im Verbund mit anderen Betrieben/Dienststellen
oder überbetrieblichen Einrichtungen
↓

60. Hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle für das jetzt zu Ende gehende Ausbildungsjahr 2009/2010 selbst neue Ausbildungsverträge abgeschlossen?

Denken Sie bitte an Ausbildungen

- nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HWO),
- nach anderen Ausbildungsregelungen, z. B. für Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen oder für sozialpflegerische oder sozialpädagogische Berufe
- und an die Ausbildung von Beamtenanwärtern.

Das Ausbildungsjahr 2009/2010 begann in der Regel am 1. August 2009 und endet am 31. Juli 2010.

Ja ► weiter mit Frage 62!
Nein, die Ausbildungsverträge sind von anderen Betrieben/Dienststellen
oder mit überbetrieblichen Einrichtungen abgeschlossen worden
↓
Nein, keine neuen Ausbildungsverträge 2009/2010
↓

61. Auch wenn Sie selbst 2009/2010 keine neuen Ausbildungsverträge abgeschlossen haben:
Hatten Sie für dieses zu Ende gehende Ausbildungsjahr Ausbildungsplätze angeboten?

Ja Nein ► weiter mit Frage 63!
↓

62. a) Wie viele Ausbildungsplätze hatten Sie insgesamt für das Ausbildungsjahr 2009/2010 angeboten?
Denken Sie dabei bitte auch an die Plätze, die Sie nicht besetzen konnten!

Angebote Ausbildungsplätze
für das Ausbildungsjahr 2009/2010

b) Und wie viele dieser Ausbildungsplätze haben Sie besetzen
können?

Interv.: Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

63. a) Haben im Jahr 2010 Auszubildende, mit denen dieser Betrieb eigene Ausbildungsverträge
hatte, ihre Ausbildung erfolgreich beendet?

Die im Jahr 2010 noch zu erwartenden erfolgreichen Abschlüsse bitte mitzählen!

Ja Nein ► weiter mit Frage 66!
↓

b) Wie viele sind das insgesamt?
Auszubildende mit erfolgreichem Abschluss

c) Und wie viele davon sind weiblich?

64. a) **Übernimmt Ihr Betrieb oder ein anderer Betrieb Ihres Unternehmens alle Auszubildenden, die ihre Ausbildung im Jahr 2010 bei Ihnen erfolgreich beendet haben?**

Ja ► weiter mit Frage 66!
Nein

b) **Wie viele der Auszubildenden mit erfolgreichem Abschluss übernehmen Sie oder ein anderer Betrieb Ihres Unternehmens?**

Interv.: Wenn kein Auszubildender übernommen wird, bitte „0“ eintragen!

Anzahl der Auszubildenden, die übernommen werden:

c) **Und wie viele davon sind weiblich?**

65. **Falls Sie oder ein anderer Betrieb Ihres Unternehmens nicht alle Absolventen übernehmen, welche Gründe sind hierfür ausschlaggebend?**

Interv.: Liste 17 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Die Ausbildung erfolgte von vornherein über Bedarf
- B Die wirtschaftliche Lage hat sich anders entwickelt als erwartet
- C Die Absolventen hatten selbst andere Pläne
- D Die Absolventen entsprachen nicht den betrieblichen Erwartungen
- E Sonstiges

66. **Hat dieser Betrieb/diese Dienststelle für das jetzt beginnende Ausbildungsjahr 2010/2011 selbst neue Ausbildungsverträge abgeschlossen?**

Das Ausbildungsjahr 2010/2011 beginnt in der Regel am 1. August 2010 und endet am 31. Juli 2011.

Nein, die Ausbildungsverträge werden von anderen Betrieben/Dienststellen oder mit überbetrieblichen Einrichtungen abgeschlossen ► weiter mit Frage 68!
Ja **Nein**, keine neuen Ausbildungsverträge 2010/2011

67. **Wollen Sie für das Ausbildungsjahr 2010/2011 noch (weitere) Ausbildungsverträge abschließen?**

Ja Nein

68. **Gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle betriebliche oder tarifliche Vereinbarungen mit verpflichtenden Regelungen zur befristeten oder unbefristeten Übernahme von Auszubildenden nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung?**

Interv.: Alles Zutreffende ankreuzen!

Ja, betriebliche Vereinbarungen Nein, nichts davon
Ja, tarifliche Vereinbarungen

Betriebliche Arbeitszeiten

69. Wie lang ist gegenwärtig bei Ihnen die vereinbarte durchschnittliche Wochenarbeitszeit für Vollzeitbeschäftigte?

Wochenarbeitszeit: , Stunden pro Woche

70. Wie verteilen sich die Beschäftigten in diesem Betrieb/dieser Dienststelle nach der vereinbarten Wochenarbeitszeit?

Bitte geben Sie in etwa die Prozentwerte an!

*Interv.: Liste 18 vorlegen! Schätzwerte genügen!
Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!*

Vollzeitbeschäftigte ca. %

Teilzeitbeschäftigte mit einer vereinbarten Wochenarbeitszeit von ...

mehr als 24 Stunden ca. %

15 bis 24 Stunden ca. %

weniger als 15 Stunden ca. %

Teilzeitbeschäftigte ohne fest vereinbarte Stunden ca. %

Summe = alle Beschäftigten %

71. a) Wurden bei Ihnen im abgelaufenen Jahr, also im Jahr 2009, Überstunden geleistet?

Ja Nein ► weiter mit Frage 73!

b) Wurden im Jahr 2009 Überstunden in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle generell ausbezahlt oder gab es ausschließlich Freizeitausgleich? Oder gab es beides?

Ausschließlich Vergütung der Überstunden

Beides – Vergütung und Freizeitausgleich

Ausschließlich Freizeitausgleich für Überstunden

Weder Vergütung noch Freizeitausgleich

} weiter mit Frage 73!

72. Was schätzen Sie: Wie viel Prozent Ihrer Beschäftigten haben während des vergangenen Jahres, also im Jahr 2009, ausbezahlte Überstunden geleistet?

Etwa % Kann ich nicht sagen

73. a) Gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle Regelungen zu Arbeitszeitkonten, also von der Gleitzeit bis hin zu Jahresarbeitszeitvereinbarungen? Oder sind solche Regelungen geplant?

Regelungen zu Arbeitszeitkonten sind ...

vorhanden geplant

weder vorhanden noch geplant ..

} weiter mit Frage 75!

b) Bitte schätzen Sie: Für wie viel Prozent der Beschäftigten gelten diese vorhandenen Regelungen?

Für %

74. Innerhalb welchen Zeitraums müssen die Abweichungen von der vereinbarten Sollarbeitszeit spätestens ausgeglichen werden?

Interv.: Liste 19 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- A Ausgleichszeitraum bis zu einem Halbjahr
- B Ausgleichszeitraum bis zu einem Jahr.
- C Ausgleichszeitraum mehr als ein Jahr und bis zu zwei Jahren
- D Ausgleichszeitraum mehr als zwei Jahre.
- E Es gilt **kein** fester Ausgleichszeitraum

75. Gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle separate Langzeitkonten, um größere Arbeitszeitguthaben für längerfristige Arbeitsfreistellungen anzusparen? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.

Interv.: Liste 20 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

Ja, und zwar für ...

- A Langzeitfreistellungen (sabbaticals) Nein
- B Weiterbildungszeiten
- C Verkürzung der Lebensarbeitszeit
- D Freistellungen für Familienzeiten
- E Sonstiges

76. Ich lese Ihnen nun verschiedene Instrumente der Arbeitszeitsteuerung vor. Bitte geben Sie jeweils an, ob diese Instrumente in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle eingesetzt werden oder nicht.

Interv.: Liste 21 vorlegen und alles Zutreffende ankreuzen!

- | | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| A Ständige oder regelmäßige Samstagsarbeit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| B Bedarfsabhängige Einbeziehung des Samstags | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| C Ständige oder regelmäßige Sonntagsarbeit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| D Versetzte Arbeitszeiten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| E Schichtarbeit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| F Vertrauensarbeitszeit/eigenverantwortliche Arbeitszeitgestaltung
(ohne betriebsseitige Arbeitszeiterfassung) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| G Veränderung der Dauer und Lage der Arbeitszeit
von Teilzeitbeschäftigten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| H Arbeitszeitkorridore oder Bandbreitenmodelle | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| I Beschäftigungssichernde Arbeitszeitverkürzung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

77. a) Gab es bei Ihnen im 1. Halbjahr 2010 Kurzarbeit?

Ja Nein ► weiter mit Frage 79!

Wenn ja:

b) Wie viele Beschäftigte waren insgesamt in Kurzarbeit?

78. a) Wurden in diesem Zusammenhang für die Kurzarbeitenden Maßnahmen zur beruflichen Orientierung oder Weiterbildung durchgeführt?

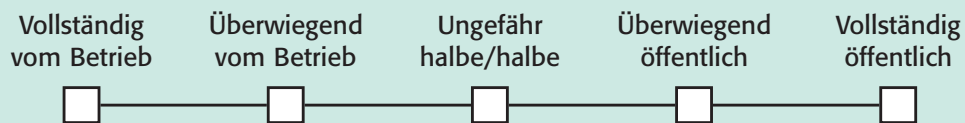
Ja Nein ► weiter mit Frage 79!

Wenn ja:

b) Für wie viele Beschäftigte wurden solche Maßnahmen durchgeführt?

c) Wie wurden diese Maßnahmen finanziert? Durch den Betrieb oder durch öffentliche Zuschüsse (z. B. Agentur für Arbeit)? Machen Sie die Angabe bitte anhand der Skala.

Interv.: Liste 22 vorlegen!



Allgemeine Angaben zum Betrieb/zur Dienststelle

79. Gibt es in Ihrem Betrieb ...

- | | | |
|---|--------------------------------|----------------------------------|
| – einen nach dem Betriebsverfassungsgesetz bzw. Personalvertretungsgesetz gewählten Betriebsrat oder Personalrat? | Ja
<input type="checkbox"/> | Nein
<input type="checkbox"/> |
| – eine andere betriebsspezifische Form der Mitarbeitervertretung wie z. B. einen Belegschaftssprecher, einen Runden Tisch oder Ähnliches? | Ja
<input type="checkbox"/> | Nein
<input type="checkbox"/> |

80. Welche Rechtsform hat der Betrieb/die Dienststelle?

Interv.: Liste 23 vorlegen!

- | | | |
|--|--------------------------|------------------------|
| A Einzelunternehmen (mit Vollhaftung einer Person) | <input type="checkbox"/> | } weiter mit Frage 81! |
| B Personengesellschaft (KG, OHG, GbR) | <input type="checkbox"/> | |
| C GmbH oder GmbH & Co. KG | <input type="checkbox"/> | |
| D Kapitalgesellschaft (AG, KGaA) | <input type="checkbox"/> | |
| E Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stiftung, Anstalt, Behörde, Amt .. | <input type="checkbox"/> | } weiter mit Frage 82! |
| F Sonstige Rechtsform (z. B. Verein, Genossenschaft) | <input type="checkbox"/> | |

85. *Interv.: Bitte ankreuzen laut Adressprotokoll!*

Hat dieser Betrieb/diese Dienststelle bereits im Vorjahr an der Arbeitgeberbefragung 2009 über „Beschäftigungstrends“ teilgenommen?

- Ja ► weiter mit Frage 91!
Nein

86. **Ist Ihr Betrieb Mitglied in ...**

Mehrere Angaben möglich!

- der Handwerkskammer
der Industrie- und Handelskammer
einer anderen Kammer
Nichts davon

87. **Befindet sich der Betrieb mehrheitlich oder ausschließlich in ...**

Bei Tochtergesellschaften bitte den Eigentümer der Muttergesellschaft angeben!

- westdeutschem Eigentum
ostdeutschem Eigentum
ausländischem Eigentum
öffentlichem Eigentum
Es gibt keinen Mehrheitseigentümer
Nicht bekannt

88. a) **Wurde dieser Betrieb/diese Dienststelle vor 1990 gegründet oder später?**

- Vor 1990 ► weiter mit Frage 90!
Später

b) **In welchem Jahr wurde der Betrieb gegründet?**

im Jahr

89. **War das eine echte Neugründung oder eine Ausgründung aus einem bestehenden Betrieb? Oder gab es einen Eigentümerwechsel?**

- Neugründung
Ausgründung
Eigentümerwechsel

90. **Laut Betriebsnummer der Arbeitsagentur gehört dieser Betrieb zu folgender Branche: ...**

Interv.: Bitte Angabe auf der Vorderseite des Adressprotokolls vorlesen!

a) **Ist diese Angabe heute noch richtig?**

- Ja ► weiter mit Frage 91!
Nein

b) **Wenn nein: Sagen Sie mir bitte anhand der Liste auf der folgenden Seite, zu welcher Branche Sie heute gehören.**

Branchenschlüssel Nr.:

Produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr

Schlüssel-Nr.:

01 *Land- und Forstwirtschaft, Fischerei*

02 *Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden*

03 *Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung; Rückgewinnung*

Verarbeitendes Gewerbe

04 Herstellung von **Nahrungs- und Genussmitteln**

05 Herstellung von **Textilien**, Bekleidung, **Lederwaren** und **Schuhen**

06 Herstellung von **Holzwaren**, **Papier**, Pappe und **Druckerzeugnissen**

07 Herstellung von **chemischen** und **pharmazeutischen** Erzeugnissen, Kokerei und Mineralölverarbeitung

08 Herstellung von **Gummi-** und **Kunststoffwaren**

09 Herstellung von **Glas** und **Keramik**; Verarbeitung von **Steinen** und **Erden**

10 **Metallerzeugung** und **-bearbeitung**

11 Herstellung von **Metallerzeugnissen**, **Stahl-** und **Leichtmetallbau**

12 Herstellung von **Datenverarbeitungsgeräten**, **elektronischen** und **optischen** Erzeugnissen

13 Herstellung von **elektrischen Ausrüstungen**

14 **Maschinenbau**

15 Herstellung von **Kraftwagen** und Kraftwagenteilen, **sonstiger Fahrzeugbau**

16 Herstellung von **Möbeln** und **sonstigen Waren** (z. B. Schmuck, Sportgeräte, Spielwaren, medizinische Apparate und Materialien)

17 **Reparatur** und **Installation von Maschinen** und Ausrüstungen

Baugewerbe

18 **Hoch-** und **Tiefbau**

19 **Vorbereitende Baustellenarbeiten**, **Bauinstallation** und sonstiges Ausbaugewerbe

Handel

20 **Kraftfahrzeughandel** und **-reparatur**

21 **Großhandel** und Handelsvermittlung

22 **Einzelhandel**, Tankstellen

23 *Verkehr und Lagerei*

auch Parkhäuser, Bahnhöfe, Frachtumschlag, Post-, Kurier- und Expressdienste

Dienstleistungen, Verwaltung

24 *Information und Kommunikation*

Verlagswesen; Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen; **Rundfunkveranstalter**; **Telekommunikation**
Informationstechnologische Dienstleistungen und **Informationsdienstleistungen**

25 *Beherbergung und Gastronomie*

26 *Finanz- und Versicherungsdienstleistungen*

Wirtschaftliche, wissenschaftliche und freiberufliche Dienstleistungen

27 **Grundstücks-** und **Wohnungswesen**

28 **Rechts-** und **Steuerberatung**, Wirtschaftsprüfung

29 Verwaltung und **Führung von Unternehmen** und Betrieben; **Unternehmensberatung**

30 **Architektur-** und **Ingenieurbüros**; **technische**, **physikalische** und **chemische Untersuchung**

31 **Forschung** und **Entwicklung**

32 **Werbung** und Marktforschung, **Design**, **Fotografie**, **Übersetzung**

33 **Veterinärwesen**

34 **Vermietung** von beweglichen Sachen

35 **Vermittlung** und Überlassung von **Arbeitskräften**

36 **Reisegewerbe**, **Wach-** und **Sicherheitsdienste**, **Garten-** und **Landschaftsbau**, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

37 *Erziehung und Unterricht*

38 *Gesundheits- und Sozialwesen*

Sonstige Dienstleistungen

39 **Kunst**, Unterhaltung, **Erholung**, **Sport**, Lotterie

40 **Reparatur** von Datenverarbeitungsgeräten und **Gebrauchsgütern**

41 **Sonstige, überwiegend persönliche Dienstleistungen** (z. B. Wäscherei, Friseur, Sauna)

Organisationen ohne Erwerbscharakter, Öffentliche Verwaltung

42 **Interessenvertretungen**, Verbände, kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen

43 **Öffentliche Verwaltung**, Verteidigung; **Sozialversicherung**

Anderes, und zwar:

(Bitte genau erläutern!)

Anmerkungen zum Fragebogen

91. Hinweise/Erläuterungen/Anregungen zu einzelnen Fragen und zum Fragebogen:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Informationen und Ergebnisse finden Sie unter <http://betriebspanel.iab.de>

Eintragungen des Interviewers

92. *Interviewer – bitte auf keinen Fall vergessen:*

Name, Funktion und Telefon-Nummer der Hauptauskunftsperson für eventuell notwendige Rückfragen im Adressprotokoll notieren, wenn die Auskunftsperson neu ist oder wenn sich die Funktion oder die Telefonnummer verändert hat.

93. **Wie wurde dieses Interview durchgeführt?**

Ganz als persönlich-mündliches Interview

Überwiegend als persönlich-mündliches Interview, aber für einzelne Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstauffüllen hinterlassen

Zum kleineren Teil als persönlich-mündliches Interview, für die meisten Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstauffüllen hinterlassen

Der Fragebogen wurde ganz zum Selbstauffüllen hinterlassen

--	--	--	--	--

Listen-Nr.

--	--	--

Lfd. Nr.

--	--

Welle

--	--	--	--	--	--	--	--

Abrechnungs-Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews und die Übergabe der „Erklärung zum Datenschutz“.

Ort

Datum

Unterschrift des Interviewers